

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

nach der Richtlinie des TMIL:

"Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

L Vertragsnaturschutz im Wald

L 2 Anwendung von boden- und bestandesschonenden Holzernteverfahren

(Einsatz von Rückepferden)



Über das Forstamt: an das SG Förderung im Thüringer Forstamt Frauenwald		Förderjahr [ ]
Eingang Forstamt am:  Posteingangsnr.:	Eingang BWS am:  durch:	Eingabe in EDV am:
<b>Vorgangsnummer:</b> [ ]		
<b>1 Angaben zum Antragsteller und zum Betrieb</b>		
101	Antragsteller ist natürliche Person (Privatperson) [ ] Forstbetriebsgemeinschaft [ ] Körperschaft/Kommune [ ] Sonstiger (z.B. Verein, Betrieb) [ ]	
102	Name, Vorname bzw. Bezeichnung  PLZ, Wohnort, ggf. Ortsteil	zu Händen (nicht bei Privatpersonen)  Straße, Hausnummer / Postfach
	Telefon / FAX	E-Mail-Adresse
	Geburtsdatum / Gründungsdatum	Geburtsort / Unternehmensitz
	Personenident (PI) soweit vorhanden, ggf. Betriebsnummer auch aus anderen Bundesländern	
103	Ich erkläre, dass ich Eigentümer der beantragten Fläche bin	[ ] ja [ ] nein wenn "ja" zu 104 wenn "nein" zu 202
104	Ich bin alleiniger Eigentümer der beantragten Fläche	[ ] ja [ ] nein wenn "nein" zu 201
105	Gesamtwaldfläche in Thüringen [ha]:	
106	Lage der Investitionsgemeinde / Zuordnung zu einem NATURA 2000 - Gebiet [ ] FFH-Gebiet Nr.: [ ] SPA-Gebiet Nr.:	
<b>2 Dem Antrag beigelegte Unterlagen und Bescheinigungen</b>		
201	Vollmacht ggf. Vollmachten der Miteigentümer der beantragten Fläche	[ ]
202	Zustimmung Grundeigentümer bei Pachtflächen bzw. Interessentenwald	[ ]
203	Anlage Beihilfe	[ ]

<b>3</b>	<b>Erklärungen des Antragstellers</b> <b>Ich/Wir erkläre/n,</b>	
301	dass die im Antrag, einschließlich Anlagen, gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Ich/Wir gehöre/n zum Kreis der Förderberechtigten gemäß der jeweiligen Richtlinie.	
302	dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern nachgekommen bin/sind.	
303	Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir für die im Antrag genannten Vorhaben keinen weiteren Antrag auf Förderung nach anderen Richtlinien des Bundes oder des Landes gestellt habe/n oder stellen werde/n und keine Leistungen Dritter empfangen habe/n oder empfangen werde/n.	
304	dass mir/uns bekannt ist, dass der Zuwendungsgeber die im Antrag, einschließlich Anlagen, gemachten Angaben nach dem Zuwendungsrecht, den Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien über die Zuwendungsvergabe sowie den sonstigen Zuwendungsvoraussetzungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung als erheblich ansieht und deswegen auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz i. V. mit § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes als subventionserheblich i. S. des § 264 Abs. 8 Nr. 1 StGB bezeichnet. Der Antragsteller kann sich wegen unrichtiger, unvollständiger oder unterlassener Angaben wegen Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar machen. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, der Bewilligungsstelle Änderungen zu subventionserheblichen Tatsachen unverzüglich mitzuteilen.	
305	mir/uns ist bekannt, dass der Zuwendungsbescheid dann aufgehoben werden kann, wenn der Zuschuss durch in wesentlicher Beziehung unrichtige oder unvollständige Angaben oder sonst zu Unrecht erlangt wurde. In diesem Fall wird die Zuwendung zurückgefordert und ggf. verzinst.	
306	dass mir/uns bekannt ist, dass kein Rechtsanspruch auf Zuwendungen besteht. Die Bewilligungsstelle entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.	
307	<b>Transparenz</b> Für die Vorhaben sind nach Maßgabe des Artikels 9 der Verordnung (EU) 2022/2472 i. V. m. Anhang III der vorgenannten Verordnung bzw. nach Maßgabe der Nr. 3.2.4 der „Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten“ (2022/C 485/01) vom 21. Dezember 2022 (ABl. C 485 vom 21.12.2022, S. 1) Informationen zu veröffentlichen, sofern der Beihilfebetrag 100.000 Euro je Einzelbeihilfe übersteigt. Die Veröffentlichung erfolgt jährlich im Internet.	
308	<b>Einwilligung nach dem Thüringer Datenschutzgesetz</b> In die Verarbeitung meiner/unserer Antragsdaten mittels eines automatisierten Verfahrens willige/n ich/wir ein. Weiterhin bin/sind ich/wir mit der Übermittlung von Daten an die zuständige Landeskasse zum Zwecke der Auszahlung von Fördermitteln einverstanden.	
309	<b>Antrag auf vorzeitigen Vorhabensbeginn</b> Ich/Wir beantrage/n hiermit einen vorzeitigen Vorhabensbeginn ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Falls ja: Der vorzeitige Vorhabensbeginn wird beantragt zum ..... <b>Begründung:</b>  <b>Hinweis:</b> Vor der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabensbeginns darf mit dem Vorhaben <b>nicht</b> begonnen werden.	
310	Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers sowie Name in Druckbuchstaben

## Angaben zur Prüfung der beihilferechtlichen Voraussetzungen

Antragsteller: \_\_\_\_\_

Vorgangsnummer: \_\_\_\_\_

### **Entscheidung der Europäischen Kommission zur staatlichen Beihilfe SA.100288 (2021/N) betreffend die Maßnahme L "Vertragsnaturschutz im Wald" der Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen**

Der Antragsteller erklärt, dass seitens der Europäischen Kommission keine offenen Forderungen aus einem Rückforderungsverfahren aufgrund einer Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt gegen den Forstbetrieb bestehen. Randnummer 25 der "Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01)

Hinweis: Rückforderungen, die seitens der Landesforstanstalt, z. B. wegen Verstoß gegen die Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid erlassen wurden, zählen nicht darunter.

Der Antragsteller erklärt, dass der Forstbetrieb nicht als "Unternehmen in Schwierigkeiten" gemäß Randnummer 33 Nummer 63 der "Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) einzuordnen ist.

Als Unternehmen in Schwierigkeiten gelten Unternehmen, auf die mindestens einer der folgenden Umstände zutrifft:

a) Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im Allgemeinen den Eigenmitteln des Unternehmens zugerechnet werden) ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als der Hälfte des gezeichneten Stammkapitals entspricht. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ insbesondere auf die in Anhang I der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (1) genannten Arten von Unternehmen und der Begriff „Stammkapital“ umfasst gegebenenfalls alle Agios.

b) Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften“ insbesondere auf die in Anhang II der Richtlinie 2013/34/EU genannten Arten von Unternehmen.

c) Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger.

d) Das Unternehmen hat eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen beziehungsweise das Unternehmen hat eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt immer noch einem Umstrukturierungsplan.

e) Im Falle eines Unternehmens, das kein KMU ist: In den letzten beiden Jahren

i) betrug der buchwertbasierte Verschuldungsgrad des Unternehmens mehr als 7,5 und

ii) das anhand des EBITDA berechnete Zinsdeckungsverhältnis des Unternehmens lag unter 1,0;

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

**Zusätzliche Angaben des Antragstellers zur staatlichen Beihilfe SA.100288 (2021/N) betreffend  
die Maßnahme L "Vertragsnaturschutz im Wald" der  
Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen**

- A  Der Forstbetrieb ist auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte als Kleinst- bzw. kleines und mittleres Unternehmen einzuordnen.

Hinweis:

Die Größenklasse der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) setzt sich aus Unternehmen zusammen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft. Die Herleitung der Mitarbeiterzahlen und Schwellenwerte erfolgt auf der Grundlage des Anhang I der VO (EU) 2022/2472 "KMU-Definition". Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen sind bei der Herleitung entsprechend des Anhang I, Art. 3 der VO (EU) 2022/2472 zu berücksichtigen.

- B  Der Forstbetrieb ist im Besitz einer autonomen Gebietskörperschaft mit einem Jahreshaushalt von weniger als 10 Mio. EUR und weniger als 5.000 Einwohnern. Der Forstbetrieb unterfällt deshalb auf der Grundlage des Anhangs I Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe d) der VO (EU) 2022/2472 den KMU.
- C  Der Forstbetrieb ist ein öffentliches Unternehmen (z. B. Kommune, bei der keine Zuordnung zu Buchstabe B der Erklärung möglich ist) oder auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte nicht als Kleinst- bzw. kleines und mittleres Unternehmen gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2022/2472 "KMU Definition" einzuordnen. Das Unternehmen gilt deshalb als großes Unternehmen.

Große Unternehmen müssen gemäß der Randnummer 52 der Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) die Situation beschreiben, die ohne Zuschüsse bestehen würde (kontraktive Fallkonstellation). Die Ausführungen zur kontraktiven Fallkonstellation sind durch Nachweise zu untermauern. Die Darstellung ist plausibel, wenn sie unverfälscht die Faktoren wiedergibt, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Antragstellers in Bezug auf das betreffende Vorhaben maßgeblich waren.

<b>Beschreibung der Situation (des Vorhabens)</b>		finanzielle Angaben
Vorhaben:		
ohne Förderung		Sa. in €
mit Förderung		Sa. in €
beantragter Zuschuss in €		
Nettomehrkosten (Ausgaben des Projekts mit Förderung - Ausgaben Projekt ohne Förderung) in €		

Bei Beihilfen für große Unternehmen im Rahmen angemeldeter Beihilferegelungen ist zu beachten, dass der Beihilfebetrug auf der Grundlage eines „Nettomehrkosten-Ansatzes“ auf das erforderliche Minimum beschränkt ist und die im Vergleich zur kontrafaktischen Fallkonstellation ohne staatliche Beihilfe anfallenden Nettomehrkosten für die Durchführung der Investition in dem betreffenden Gebiet nicht übersteigt. (siehe Randnummer 98 der Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01)). Für große Unternehmen gilt: Der Beihilfebetrug darf das für eine hinreichend rentable Umsetzung des Vorhabens erforderliche Minimum nicht übersteigen. So darf z. B. der Beihilfebetrug nicht zu einer Anhebung des internen Zinsfußes über die von dem betreffenden Unternehmen in anderen ähnlichen Investitionsvorhaben zugrunde gelegten Renditesätze oder – wenn diese Sätze nicht verfügbar sind – über die Kapitalkosten des Unternehmens insgesamt oder aber über die in dem jeweiligen Sektor üblichen Renditesätze führen. (Randnummer 99 der Rahmenregelung (2022/C 485/01))

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

# Richtlinie "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

## L Vertragsnaturschutz im Wald



Förderjahr

**Vorgangsnummer:\***

\*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

### Festbetragsfinanzierung

Name des Antragstellers:

### **L 2 Anwendung von boden- und bestandesschonenden Holzernteverfahren (Einsatz von Rückepferden)**

Dauerhafte, gelände- und bestandesangepasste innere Erschließung

bis 200 Ifm/ha

mehr als 200 Ifm/ha

### **Flächenverzeichnis**

Zeile	Gemeinde/Gemarkung	Flur	Flurstück	Antragsfläche [ha]	Abfuhrbereites Rücken bis zum Polterplatz [fm]	Vorliefern oder Anrücken im Bestand [fm]	Bemerkungen
1							
2							
3							
4							
5							
Sa.							

Datum:

Unterschrift des Antragstellers: